

Mäud' bün ick, gah nu tau Rauh,
giern mak ick mien Ogen tau.
Gott, uns' Vadder, du slöpst nich,
wennst uns tau dien Angesicht.

Hüt wier dat 'n schönen Dag;
Wi hemm' spält un wi hemm' lacht;
wier'n ok Tranen mal dormank,
segg'n wi doch von Harten Dank.

Wat nich gaut un recht is wäst,
wo du gor kein Freud' an hest,
dat laat gaut nu wedder sien -
as nah Rügen Sünnenschien.

All de Minschen, lütt un grot,
de befähl'n wi di, leiw Gott;
de hüt Nacht up Arbeit sünd,
wohr du so as mi, dien Kind.

Väle Minschen sünd wat bang'
vör de Nacht, de ward ehr lang';
sei hemm' Weihdag', Sorg un Not;
bruken Hülp von di, leiw Gott.

Mel.: Müde bin ich, geh zur Ruh (EG 484)

Chr. Voß